

Bundeswehr raus aus Afghanistan – sofort!

In vielen Städten wird der Anti-Kriegstag vorbereitet. Er findet am 1. September statt, weil am 1. September 1939 der deutsche Imperialismus mit seiner faschistischen Hitler-Regierung Polen überfiel – der Beginn des II. Weltkriegs. Im Mittelpunkt der Auseinandersetzung heute steht der Krieg in Afghanistan. Zirka 135.000 fremde Soldaten halten derzeit Afghanistan besetzt, dazu kommen 100.000 bis 160.000 Angehörige privater „Sicherheitsdienste“. Die verrichten fern jeder öffentlichen Kontrolle imperialistische Drecksarbeit.

Um eine Zustimmung in der Bevölkerung zu bekommen, war der Überfall auf Afghanistan von den Imperialisten – wie auch schon der Irak-Krieg – begründet worden mit „Kampf gegen den Terror“. Es handele sich auch um einen „humanitären Einsatz“ zum Aufbau des Landes, Herstellung von Demokratie, Befreiung der Frau und so weiter. Doch von Anfang an gab es dagegen in den Besatzer-Ländern Widerspruch und Widerstand. Je mehr die barbarische Wirklichkeit der Kriegführung ans Licht kam, umso weniger konnte die psychologische Kriegführung der Imperialisten greifen.

Wie die Ziele – so die Methoden

Es geht den imperialistischen Besatzern Afghanistans um die Beherrschung dieses strategisch wichtigen Gebietes. So räuberisch ihre Interessen, so verbrecherisch sind ihre Methoden der Kriegführung. Die Veröffentlichung interner US-Armee-Dokumente auf Wikileaks belegt, dass unter anderem von der sogenannten „Task Force 373“ gezielt auch Zivilisten ermordet werden. Diese US Task Force operiert zum Teil aus Bundeswehrstellungen heraus. Da ist es wenig glaubwürdig, wenn die Bundeswehr davon nichts



Seit Jahren wird in Deutschland gegen die Auslandseinsätze der Bundeswehr protestiert. Bild: Demonstration in Düsseldorf am 20. 3. 2003

rf-foto

gewusst haben will. Auch die Bundeswehr unterhält mit der Operationstruppe TF 47 eine geheim arbeitende Eliteeinheit – vom „Brunnenbau“ durch diese Leute ist nicht viel zu hören. Die Bundeswehr hat jetzt auch die Ermittlungen wegen des Massakers im Kundus eingestellt. Das ist ganz auf Linie: Außenminister Westerwelle hat erst Anfang August die gezielte Tötung von „generischen Kämpfern“ gerechtfertigt – das sei vom humanitären Völkerrecht abgedeckt. Eine solche „gezielte Tötung“ ist allerdings nichts anderes als eine Hinrichtung ohne Verfahren und Urteil – das müsste ein Anwalt Westerwelle eigentlich wissen. Weltweit werden solche Methoden abgelehnt!

Wiederaufbau? Was mit dem Krieg einen Boom erlebt hat, ist einzig der Drogenanbau: Der Anteil des afghanischen Opiums an der Weltproduktion stieg von 41 Prozent in 2002 bis 2008 auf 79 Prozent. Und noch einen „Erfolg“ heften sich die Imperialisten auf ihre Fahnen: Das Bundesamt für Außenwirtschaft beurteilt Afghanistan inzwischen als „eine der offsten Volkswirtschaften überhaupt“.

Offen für die Profitmacherei der Konzerne! Die Steuerbefreiung von vier bis acht Jahren für Investitionen in Afghanistan blutet das Land aus. 61 Prozent der Bevölkerung sind chronisch unterernährt, die Lebenserwartung ist auf 43,1 Jahre gesunken, die Alphabetisierungsrate bei Erwachsenen ist von 28,7 auf 23,5 Prozent gefallen (imi-fact-sheet Afghanistan). Und da spielen sich die Besatzer als die Boten von „Humanität“ auf?

Zunehmend schlägt die Barbarei dieses Krieges auch ins eigene Land zurück: Fast 70 deutsche Soldaten wurden inzwischen getötet. Und diejenigen, die zurückkommen, sind zum Teil fürs Leben gezeichnet.

Wer verbreitet hier „Terror“?

US-General David Petraeus, Oberbefehlshaber der Internationalen Truppen in Afghanistan, gab vor kurzem bekannt, dass NATO-Soldaten in nur 90 Tagen mehr als 1.000 „islamistische Kämpfer“ getötet haben

Fortsetzung auf S. 2

(Bild.de, 16. 8. 10). Die Gleichsetzung des Widerstands in Afghanistan mit „islamistisch“ ist Teil der psychologischen Kriegführung. Selbst eine USD-Militärstudie von Oktober 2009 muss zugeben, dass nur zirka 10 Prozent der Widerstandskämpfer tatsächlich reaktionär-faschistischen Taliban zugerechnet werden können.

Ausgerechnet diejenigen, die seit Jahren Terror über das ganze Land bringen, behaupten, mit diesem Krieg den „Terrorismus“ zu bekämpfen? Mit „Terror“ bezeichnen die Imperialisten in der Regel den Aufstand der Massen gegen die imperialistischen Besatzer. Ein solch massenhafter bewaffneter Aufstand brach der US-Kriegführung schon in Vietnam das Genick; ein erbitterter Widerstand gegen die Besatzer machte den Überfall auf den Irak für die USA zu einem Desaster; und auch in Afghanistan zeigt sich: Keine imperialistische Besatzung kann auf Dauer gegen den Widerstand eines kämpfenden Volkes erfolgreich sein! „Der Imperialismus und alle Reaktionäre sind Papiertiger“, sagte schon Mao Tsetung. Bewaffnet bis an die Zähne, mit menschenverachtender Ausbeutung und Unterdrückung bringt der Imperialismus unermessliches Leid über die Völker auf der ganzen Welt. Doch tatsächlich hat er eine nicht zu überwindende Schwäche: Die Massen stehen gegen ihn, kämpfen in vielen Regionen der Welt bereits für eine befreite Zukunft.

Stefan Engel
Götterdämmerung über der „neuen Weltordnung“
592 Seiten

Hardcover **27,00 Euro**
(ISBN 978-3-88021-340-1)
Taschenbuch **14,80 Euro**
(ISBN 978-3-88021-357-9)

Die Neuorganisation der internationalen Produktion – landläufig als „Globalisierung“ bezeichnet – hat Formen, Ziele, Methoden und besonders Begründungen von Kriegen beeinflusst und verändert. In dem Abschnitt „Eine neue Phase im Kampf um die Neuaufteilung der Welt“ werden die hauptsächlichsten imperialistischen Kriege der 1990er Jahre analysiert. Die gründliche Darstellung zum Krieg in Afghanistan wird durch die gegenwärtige Entwicklung und den breiten Protest gegen diesen Krieg Tag für Tag bestätigt.



Stefan Engel
Bürgerliche politische Ökonomie vor dem Scherbenhaufen
Einige Ergänzungen zur marxistisch-leninistischen Krisentheorie
52 Seiten, **2,00 Euro**
(ISBN 978-3-88021-373-9)

Eine Analyse zur Weltwirtschafts- und Finanzkrise. Diese verschärft die allgemeine Kriegsgefahr.

Verlag Neuer Weg
Alte Bottroper Str. 42,
45356 Essen,
verlag@neuerweg.de
Webshop:
www.people-to-people.de

Die MLPD vertritt den Standpunkt: Der aktive Widerstand und der bewaffnete Kampf der Völker gegen die Imperialisten ist vollständig berechtigt. Die Herrschenden lassen sich nicht mit Argumenten überzeugen! Wurde das afghanische Volk denn gefragt, ob es sich diesen Krieg wünscht? Konnte man die Imperialisten mit der ganzen moralischen Überlegenheit eines unterdrückten Volkes denn jemals davon überzeugen, von ihren nackten Weltherrschaftsinteressen Abstand zu nehmen?

Imperialismus bedeutet Krieg. Solche Kriege entstehen nicht wegen einzelner Supermilitaristen wie George W. Bush (wie ja jetzt durch die Politik des als so „friedlich“ angetretenen Obama hinreichend bewiesen wird). Solche Kriege entstehen aus

dem inneren Zwang des Kapitalismus, die Weltmärkte, die Weltrohstoffgebiete, die weltweit wichtigsten strategischen Regionen zu beherrschen bzw. seinen Konkurrenten abzugeben. Und mit der schärferen Konkurrenz zwischen den Imperialisten durch die Weltwirtschafts- und Finanzkrise wächst auch die allgemeine Kriegsgefahr. Solche Kriege können nur durch den Sturz des Imperialismus, mit den vereinigten sozialistischen Staaten der Welt, endgültig abgeschafft werden. Dafür kämpft die MLPD mit ganzer Kraft. Aber eine kämpferische Friedensbewegung, die international den aktiven Widerstand organisiert, kann durchaus bestimmte Kriege verhindern bzw. die Imperialisten zur Beendigung zwingen.



MLPD – Partei des echten Sozialismus!

Ich möchte:

- Mitglied werden in der MLPD
- Mitglied werden im Jugendverband REBELL
- in einer Initiativgruppe für den Parteaufbau der MLPD mitmachen
- Dauerspender der MLPD werden
- ein persönliches Gespräch
- das Parteiprogramm der MLPD (2,00 €)
- informiert werden über



am besten im Abo

- Ich möchte**
- Einzelexemplar 1,50 €**
 - Probeabo vier Wochen kostenlos**

Abo mit folgender Zahlungsweise:

- 5,00 Euro monatlich** (nur per Bankeinzug möglich)
- 15,00 Euro vierteljährlich**
- 27,50 Euro halbjährlich**
- 50,00 Euro jährlich**
- 50 + Euro Förderabo** (z. B. + 25 oder + 50 Euro, frei festzulegen, u. a. zur Finanzierung der Sozialabos)

- Sozialtarif für Arbeitslose und Hartz-IV-Betroffene**
- 28,50 Euro Jahresabo** Sozialtarif
- 15,00 Euro Halbjahresabo** Sozialtarif
- 8,50 Euro Vierteljahresabo** Sozialtarif
- Einzelversand im Umschlag** + 0,20 Euro pro Ausgabe, 10,00 Euro im Jahr

Bitte mit Absender einsenden an:
Verlag Neuer Weg,
Alte Bottroper Straße 42,
45356 Essen,
Tel.: 0201 25915,
E-Mail: vertrieb@neuerweg.de
Webshop: www.neuerweg.de
Eine Abbestellung sollte vier Wochen vor Ende des Zahlungszeitraums erfolgen.

Truppenabzug = Chaos?

Auch an der „Heimatfront“ schaffen es die Imperialisten seit Jahren nicht, die Bevölkerung für ihre schmutzigen Kriege zu gewinnen. Die Regierungskrisen und Wachablösungen zwischen verschiedenen Regierungen der letzten Jahre haben viel mit der Ablehnung der Kriegspolitik durch die Massen zu tun.

Inzwischen reden alle Imperialisten vom Abzug aus Afghanistan – nur nicht so schnell! Denn sie arbeiten fieberhaft daran, dort eine Regierung und eine Herrschaftsstruktur zu hinterlassen, auf die sie sich in Zukunft mit ihren Ansprüchen stützen können. Bisher erreichten sie allerdings nur, dass sich die Instabilität, die Korruption und auch der Widerstand der Massen gegen diese Zustände verstärkt haben.

Die hauptsächliche Argumentationslinie auch der Bundesregierung für das Hinauszögern des Abzugs: man könne das Land nicht dem Chaos überlassen. Versinken ohne den „Schutz“ der Imperialisten die Völker im Chaos? Es waren doch die imperialistischen Besatzer, die das Chaos angerichtet haben! Angefangen 1979 vom sowjetischen Sozialimperialismus, fortgeführt vom US-

Imperialismus. Der hatte die Taliban ursprünglich mit Geld und Waffen hochgepäppelt. Das ist imperialistischer Pazifismus: so zu tun, als ob es um Humanität gehe – und in Wirklichkeit einen brutalen Krieg um die Beherrschung des Landes führen. Keinen Tag länger dürfen die Besatzer in Afghanistan bleiben!

Mehr Bundeswehr in alle Welt?

Die deutschen Imperialisten richten ihr Augenmerk inzwischen verstärkt auf die ganze Welt. Verteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg (CSU) hat erklärt, dass er die Einsatzfähigkeit der Bundeswehr im Ausland deutlich erhöhen will. Das ist der Hintergrund verschiedener Vorschläge zum Umbau der Bundeswehr in Richtung auf eine schlagkräftige Berufarmee. Beistand kommt von Grünen-Chefin Renate Künast: Sie fordert einen flexiblen, freiwilligen Kurzdienst von 12 bis 24 Monaten für Frauen und Männer. Soll das ein Beitrag zur Gleichstellung der Frauen sein, dass die jetzt mitmachen „dürfen“ bei der Besetzung fremder Länder und der Niederschlagung von Aufständen?

Auch in der CDU gibt es aber Zweifel, ob eine Veränderung der

Wehrpflicht der richtige Weg sei. Scharfmacher Roland Koch: „Wir müssen die Bundeswehr in der Gesellschaft weiter fest verankern.“ Diese Leute fürchten, dass mit einer Aufhebung der Wehrpflicht die Militarisierung von Staat und Gesellschaft erschwert würde – die Fronten zwischen der Armee als Herrschaftsinstrument und den Massen würden dadurch offener. Die Herrschenden sind aber auf eine Einbindung der Massen in ihre Ziele angewiesen.

Umso wichtiger ist es, den aktiven Widerstand gegen die Kriegstreiber zu organisieren und diesen Friedenskampf mit dem Kampf für den echten Sozialismus zu verbinden. Die MLPD ruft dazu auf, sich aktiv an den Veranstaltungen zum Antikriegstag zu beteiligen.

- **Keinen deutschen Truppen ins Ausland!**
- **Bundeswehr raus aus Afghanistan – sofort!**
- **Keine Frauen zur Bundeswehr!**
- **Respektierung des Selbstbestimmungsrechtes der Völker und Nationen!**
- **Für Frieden und Völkerfreundschaft – echten Sozialismus!**

Frauen in Afghanistan: die Realität

Afghanistan hat die zweitgrößte **Müttersterblichkeit** der Welt.

Das Leben ist für die eine Million zählenden **Kriegswitwen** und die armen Frauen eine Katastrophe. **Prostitution und Betteln** sind auf ein nie da gewesenes Ausmaß angestiegen.

Die Berichte über Eltern häufen sich, die gezwungen sind, ihre **Kinder zu verkaufen**, weil sie sie nicht ernähren können.

Die feudal-fundamentalistische Unterdrückung der Frauen blüht auf. Schätzungsweise 60 bis 80 Prozent der Frauen sind von **Zwangsheirat** betroffen. 57 Prozent der Mädchen, die heiraten, sind jünger als das gesetzlich vorgeschriebene Mindestalter von 16 Jahren.

Allein 2006 haben sich 106 Frauen wegen ihrer unerträglichen Lebenslage **selbst verbrannt**.

Nach Angaben von UNIFEM kann auch nur eine Minderheit der Mädchen in den großen Städten eine **Schule** besuchen. Fünf Millionen Kinder bekommen überhaupt keine Schulbildung und nur 5 Prozent der Mädchen und 11 Prozent der Jungen besuchen die Schule bis zur 12. Klasse.



Beim **Frauenpolitischen Ratschlag vom 1. bis 3. Oktober 2010** in der **Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf** wird es **zehn interessante Foren** geben. Zum Beispiel:

Aggressionskriege und die Rolle der Frau im Kampf für die Unabhängigkeit – Auswirkungen der imperialistischen Politik und der Globalisierung.

weitere Infos unter:
www.frauenpolitischerratschlag.de

Das internationalistische Highlight des Jahres: Kulturfest am 16. 10. in Berlin

Am 16. Oktober findet in Berlin das „Internationale Kulturfest“ statt. Einlass in der Max-Schmeling-Halle ist ab 15 Uhr. Verschiedene Mitveranstalter rufen vormittags auf zur Teilnahme an der Herbstdemonstration der Montagsdemonstrations-Bewegung.

Das Fest wird gemeinsam von MLPD und verschiedenen Migranten-Organisationen und fortschrittlichen und revolutionären Parteien zahlreicher Länder vorbereitet.

Von 17 bis 21 Uhr wird ein vielfältiges Programm mit kulturellen Höhepunkten geboten.

Das zukunftsweisende ICOR-Projekt wird vorgestellt: die Initiative zur internationalen Koordinierung und Kooperation revolutionärer Parteien und Organisationen.

Man kann die beteiligten Veranstalter und viele weitere Organisationen, Parteien, Bewegungen und Projekte an zahlreichen Ständen besuchen und kennenlernen.

Wir laden alle am „Internationalen Kulturfest“ Interessierten ein, sich auch an der bundesweiten Montagsdemonstration zu beteiligen, und verweisen auf die preisgünstigen Busse, die von vielen Städten aus am 16. Oktober nach Berlin und nach Veranstaltungsende wieder zurückfahren. Die genauen Zeiten werden wir nach Meldung in der „Roten Fahne“ und unter www.rf.news.de veröffentlichen.

act, Königsberger Str. 30, 45881 Gelsenkirchen

Internationales Kulturfest

SOLIDARITÄT

BERLIN

Samstag 16.10.2010
17 Uhr Einlass: 15 Uhr

MAX-SCHMELING-HALLE
Falkplatz 1

www.internationales-kulturfest.de · Hotline: 01805-009754

REBELL, BIR-KAR, MLPS, DÜRYA, Roter Keil, KSC-CSSP, KSRD, ten folket, SWK (Stonewall), FREN, NATIONAL EMPLOYERS, SOLIDARITÄT, RANJBARAN (Iran), GLOBALE NATIONALISTEN, BIR-KAR, MLPS, DÜRYA, Roter Keil, KSC-CSSP, KSRD, ten folket, SWK (Stonewall), FREN, NATIONAL EMPLOYERS, SOLIDARITÄT, RANJBARAN (Iran), GLOBALE NATIONALISTEN

**Karten: Im Vorverkauf 12 Euro / 7 Euro ermäßigt
an der Abendkasse 15 Euro / 10 Euro ermäßigt
Solidaritätspreis 20 Euro (inklusive 8 Euro Spende)**

Dortmund stellt sich quer

Am 4. September 2010 wollen sich Neofaschisten aus dem gesamten Bundesgebiet und dem umliegenden Ausland erneut in Dortmund versammeln. In dem Aufruf des breiten antifaschistischen Bündnisses „Dortmund stellt sich quer! Sie werden nicht durchkommen!“, der auch vom Landesverband NRW der MLPD und dem REBELL unterstützt wird, heißt es dazu:

„Zum 6. Mal in Folge wollen Neofaschisten anlässlich des Antikriegstages durch Dortmund marschieren. Für den 4. September mobilisieren sie europaweit in die Ruhrmetropole. Nach dem erfolgreich verhinderten Großaufmarsch der Neonazis in Dresden gilt der sogenannte ‚Nationale Antikriegstag‘ in Dortmund als wichtigste Nagelprobe der sogenannten ‚Autonomen Nationalisten‘ bundesweit.“

Nicht nur, dass der Neofaschisten-Aufmarsch durch Arbeiterstadtteile mit hohem Ausländeranteil genehmigt wurde. Den Antifaschisten wur-

de der Platz vor der Steinwache (Gedenkstätte des früheren Gestapo-Gefängnisses am Hauptbahnhof) als Auftaktort verweigert, damit sich dort die Neofaschisten zusammenrotten können.

Trotz alledem – sie werden nicht durchkommen! Treffpunkt der Antifaschisten ist voraussichtlich der Haupteingang des Hauptbahnhofs (Busbahnhof) um 11 Uhr. Aktuelle Infos zu den geplanten Aktionen unter <http://dortmundquer.blogspot.de>

Landesleitung der
MLPD NRW